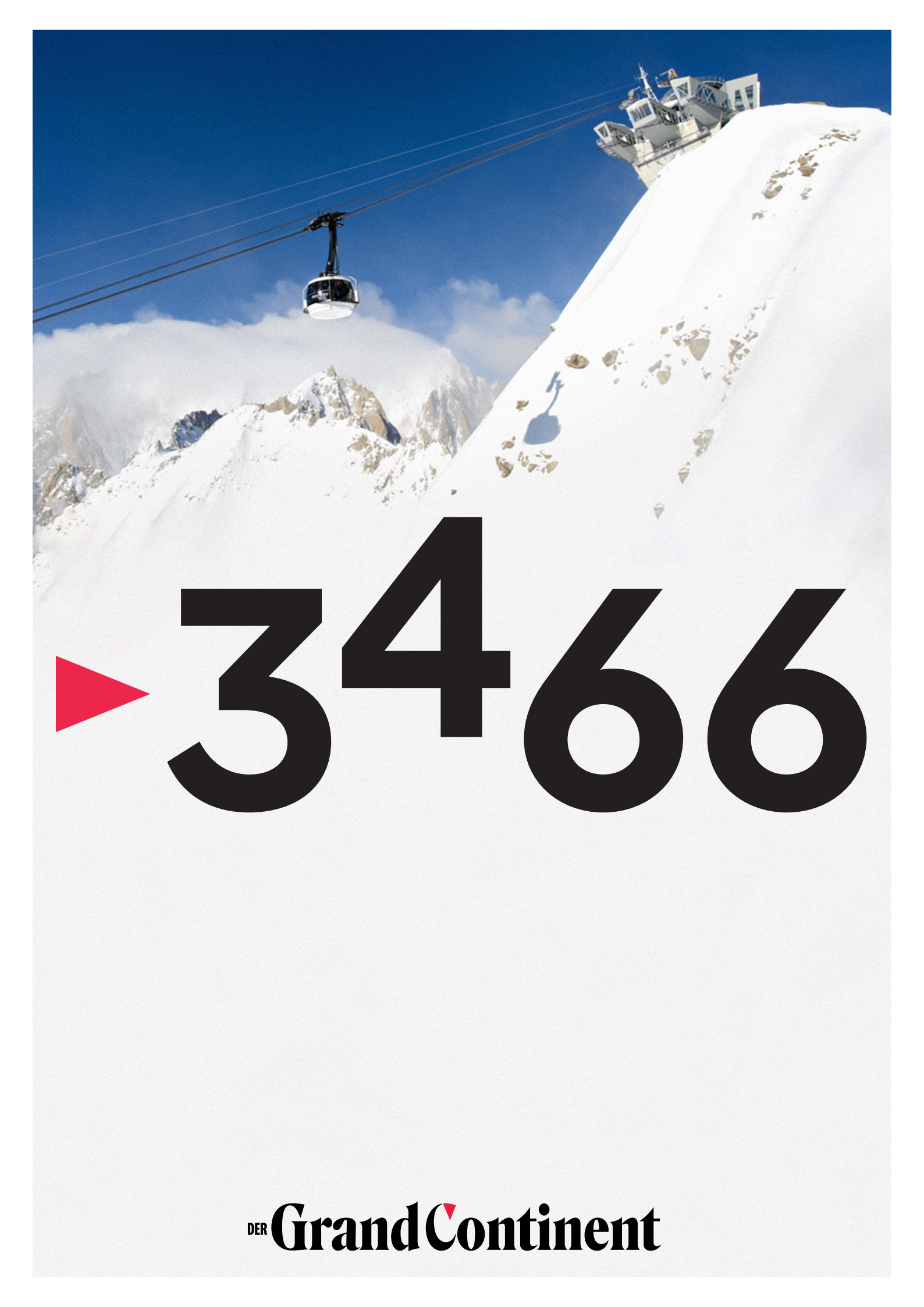




3466

DER **GrandContinent**

Kurzbeschreibung

Der Grand Continent ist eine junge Zeitschrift, die 2019 in Paris gegründet wurde und sich laut dem französischen Außen und Europaministerium inzwischen zu einer Referenz für „strategische, politische und intellektuelle Debatten auf Europäischer Ebene“ entwickelt hat.

Die vielschichtige, interdisziplinäre und mehrsprachige Zeitschrift wird von einem jungen Team herausgegeben, das sich zum Ziel gesetzt hat, in den wichtigsten Sprachräumen des Kontinents eine Plattform für europäische Debatten auf hohem Niveau aufzubauen. Im literarischen Bereich bemühen wir uns, unveröffentlichte Übersetzungen und Gedanken von bedeutenden Persönlichkeiten der zeitgenössischen Literatur oder Interviews mit ihnen zu veröffentlichen; so kamen bereits u. a. Swetlana Alexijewitsch, Philippe Jaccottet, Olga Tokarczuk, Mario Vargas Llosa, Louise Glück bei uns zu Wort.

Der Literaturpreis des Grand Continent ist ein neues Projekt unserer europäischen Zeitschrift: ein jährliches literarisches Treffen auf Ebene des gesamten Kontinents, das zur kulturellen Dynamik Europas beitragen möchte.

Der Prix Grand Continent ist bezogen auf seine Dotierung der führende europäische Literaturpreis für Übersetzungen. Unsere Motivation für die Gründung dieses Preises entspringt der Überzeugung, dass angesichts der Übermacht der angelsächsischen Verlage die „Sprache Europas“, wie von Umberto Eco postuliert, weiterhin die Übersetzung bleiben muss. Das Preisgeld in Höhe von 100.000 Euro soll die Übersetzung und den Vertrieb des jeweils ausgezeichneten Buches in den fünf wichtigsten Literatursprachen Europas – Deutsch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Polnisch – ermöglichen.

Dank einer exklusiven Partnerschaft mit dem Seilbahnbetreiber Skyway Mont Blanc sowie der Unterstützung der Region Aostatal, der Gemeinde Courmayeur, der GEIE Tunnel Mont Blanc, die Simone et Cino del Duca Stiftung und die Jan Michalski Stiftung finden die Beratungen der Jury in 2200 Meter Höhe und die Verleihung des Literaturpreises des Grand Continent in 3466 Meter Höhe statt.



3466 Meter Höhe im Herzen des Mont-Blanc-Massivs

Der *Prix Grand Continent* ist in einer außergewöhnlichen Umgebung verortet: zwischen dem Pavillon du Mont Fréty auf 2200 und der Pointe Helbronner auf 3466 Meter Höhe. Wir haben dieses Projekt so angelegt, dass es sich in einem spektakulären Umfeld entfaltet.

Drei Gründe haben uns dazu bewegt, den *Prix Grand Continent* im Herzen des Mont-Blanc-Massivs zu verankern:

Schon seit Chateaubriand, Hegel, Goethe oder Michelet ist der Mont Blanc ein Element von zentraler Bedeutung für die europäische Vorstellungswelt, Dreh- und Angelpunkt der Kulturen sowie ein Ort, an dem Brüche und Fortschritte sichtbar werden. Wir lösen uns von den Gewohnheiten der europäischen Literaturpreise, die in den Salons oder Cafés der Großstädte verliehen werden, und denken, dass die Schaffung eines Literaturpreises auf dem Gipfel des Mont Blanc die Voraussetzungen für eine Erneuerung bieten kann.

Auf dem Dach Europas kreuzen sich auch unterschiedliche geographische und sprachliche Räume. Der Mont Blanc, mit seinem komplexen und historisch umstrittenen Grenzverlauf, verkörpert die Notwendigkeit von Dialog und Übersetzung zwischen den verschiedenen europäischen Sprachen und Kulturen.

Nicht zuletzt ist der Mont Blanc auch ein prädestinierter Ort, um den Klimawandel zu beobachten. Wir wollen die mit einem Literaturpreis verbundene Aufmerksamkeit in der Alpenregion verorten, einem offensichtlichen Schauplatz des ökologischen Notstands, um zu verdeutlichen, auf welche Weise die Literatur im Einklang mit den großen Umwälzungen ihrer Zeit steht.



Organisation einer Preisverleihung auf dem Dach Europas

Der *Prix Grand Continent* ist bezogen auf seine Dotierung der führende europäische Literaturpreis für Übersetzungen.

Ein europäisches Netzwerk literarischer Korrespondenten. Das ganze Jahr über (jeweils zwischen dem 1. Oktober und dem 30. September des Folgejahres) hat ein Korrespondenten-Team in jedem der von der Zeitschrift abgedeckten Sprachräume (deutsch, spanisch, französisch, italienisch und polnisch) die Aufgabe, den besten in diesem Zeitraum erschienenen Text auszuwählen, der das Potenzial hat, eine Leserschaft auf dem ganzen Kontinent anzusprechen (großer europäischer Roman). Um diese Auswahl zu begründen, stellen die Korrespondenten unter der Leitung eines wissenschaftlichen Komitees ein Dossier zusammen, das aus folgenden Elementen besteht: 1) Übersetzung von einigen Auszügen des Werkes ins Französische; 2) Kritische Würdigung

Die Jury. Die Unterlagen werden der Jury überreicht, die aus etwa zehn europäischen Persönlichkeiten aus Literatur und Kunst besteht, die aus den fünf gleichberechtigt in der Jury vertretenen Sprachräumen stammen, also etwa zwei Personen pro Sprache. Arbeitssprache der Jury ist Französisch. Verleihung des *Prix Grand Continent*. Das entscheidende Treffen der Jury sowie die Preisverleihung durch ihren Präsidenten finden jeweils im Dezember an der Pointe Helbronner auf 3466 Meter Höhe im Herzen des Mont-Blanc-Massivs statt. Dotierung des *Prix Grand Continent*. Die Dotierung des Preises dient ab der Ausgabe 2022 zur Finanzierung der Übersetzung des ausgezeichneten Werkes in alle Teilnehmersprachen und soll diesem eine europaweite Verbreitung sichern.

Übersetzungen und Veröffentlichung. Diese Unterstützung ermöglicht und beschleunigt die Veröffentlichungen mit dem Ziel, dass die vier Übersetzungen im Laufe des folgenden Jahres in den Buchhandel kommen. Eine enge Zusammenarbeit mit französischen und europäischen Verlagen wird angestrebt, um dieses ambitionierte Projekt nach und nach voranzutreiben.



Über uns

Die *Groupe d'études géopolitiques* gibt die Zeitschrift *Grand Continent* heraus, die durch Veröffentlichungen in deutscher, spanischer, französischer, italienischer und polnischer Sprache in etwas weniger als zwei Jahren zu einer führenden Plattform für politische, strategische und intellektuelle Debatten in Europa wurde.

Wir bringen zudem wöchentlich eine zweisprachige Publikation (französisch/englisch), einen Bericht pro Quartal und drei wissenschaftliche Zeitschriften pro Semester heraus: RED (European Law Review), GREEN (Geopolitics, Networks, Energy, Environment, Nature), BLUE (Biannual Bulletin of the European Elections). Jede Woche organisieren wir vier Seminare in vier verschiedenen Sprachen (Italienisch, Französisch, Spanisch, Englisch), dazu gehört auch ein Zyklus von Gesprächsrunden in Partnerschaft mit dem College of Europe, den Universitäten in Cambridge und Columbia sowie dem Europäischen Hochschulinstitut in Florenz.

Unsere Studien haben mehr als 8 Millionen Aufrufe erhalten (73 % in Europa, 27 % im Rest der Welt) und wurden mehr als 8000-mal in der französischen und internationalen Presse aufgegriffen.

Unsere Berichte und wissenschaftlichen Publikationen wurden bei mehr als 500 Konferenzen und Seminaren zitiert, in über 50 Städten in über 30 Ländern. Unsere Veröffentlichungen werden täglich in den meisten französischen, europäischen und internationalen politischen Institutionen aufmerksam zur Kenntnis genommen.

Der erste gedruckte Band des *Grand Continents*, *Politiques de l'interrègne*, wurde 2022 von Gallimard veröffentlicht.

Um den *Prix Grand Continent* zu organisieren, hat die *Groupe d'études géopolitiques*, ein unabhängiges und seit 2019 in Frankreich als gemeinnützig anerkanntes Forschungszentrum, am 3. Juni 2021 die Stiftung Prix Grand Continent als nicht gewinnorientierte privatrechtliche Organisation mit Sitz im italienischen Aosta gegründet.

Kalender

- 24/10** Veröffentlichung der ersten Auswahl
(15 Romane)
- 08/11** Veröffentlichung der zweiten Auswahl
(5 Romane)
- 17/12** 9.00-16.00
Vertrauliche Beratung der Jury
in Skyway Mont Blanc
- 18/12** 10.00
Proklamation des Gewinners
des Preises Grand Continent 2022
auf 3466 Metern
- 10.30-12.00
Pressekonferenz

Jury

Die Jury besteht aus Literatinnen und Literaten, deren Werke durch Übersetzungen internationale Anerkennung erfahren haben; dabei sind die fünf Sprachen des Prix Grand Continent gleichwertig vertreten.



Giuliano Da Empoli

Geboren 1973 in Neuilly-sur-Seine (Frankreich)

Giuliano da Empoli leitet den Think Tank Volta in Mailand und unterrichtet an der Hochschule Sciences Po Paris. Sein erster Roman, *Le Mage du Kremlin* (Gallimard, 2022), wird für den Prix Goncourt nominiert.



Nora Bossong

Geboren 1982 in Bremen (Deutschland)

Deutsche Romanautorin und Lyrikerin, mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet; zuletzt erschienen ihr Roman *Schutzzone* (Suhrkamp, 2019) und *Die Geschmeidigen: Meine Generation und der neue Ernst des Lebens* (Ullstein, 2022).



Andrea Marcolongo

Geboren 1987 in Crema (Italien)

Italienische Essayistin, Spezialistin für altgriechische Sprache und Literatur. Ihr Essay *Warum Altgriechisch genial ist* (2016, dt. 2018) wurde in dreißig Sprachen übersetzt.



Achille Mbembe

Geboren 1957 in Otélé (Kamerun)

Professor für Geschichte und Politikwissenschaft, ausgezeichnet mit dem Ernst-Bloch-Preis (2018). Zu seinen meistgelesenen Essays gehören: *Ausgang aus der langen Nacht* (2010, dt. 2016), *Kritik der schwarzen Vernunft* (2013, dt. 2014). 2022 erscheint *Pour un monde en commun* (Actes Sud).



Barbara Cassin

Geboren 1947 in Boulogne-Billancourt (Frankreich)

Die französische Philosophin und Hellenistin Barbara Cassin ist Mitglied der Académie française. Sie hat unter anderem ein *Dictionnaire des intraduisibles* (Seuil/Le Robert, 2004) herausgegeben und *Éloge de la traduction. Compliquer l'universel* (Fayard, 2016).



Patrick Boucheron

Geboren 1965 in Paris (Frankreich)

Historiker, spezialisiert auf das Mittelalter und die Renaissance in Italien, Inhaber des Lehrstuhls «Histoire des pouvoirs en Europe occidentale, XIIIe-XVIe siècles» am Collège de France. Er ist Herausgeber von *Histoire mondiale de la France* (Seuil, 2017), das in mehr als zehn Sprachen übersetzt wurde.



Galyna Dranenko

Geboren in 1972 in Tchernivtsi (Ukraine)

Direktorin der Abteilung für Romanistik und Übersetzung an der Nationalen Universität Tscherniwzi (Ukraine). Ihre Arbeit befasst sich mit der Präsenz von Mythen in zeitgenössischen literarischen Texten, der ethischen Dimension der Übersetzung und der erinnerungspolitischen und testimonialen Bedeutung der Literatur in Europa.



Alberto Manguel

Geboren 1948 in Buenos Aires (Argentinien)

Argentinisch-kanadischer Schriftsteller, Übersetzer und Literaturkritiker, Autor von über dreißig Büchern und Anthologien. Er war Direktor der Nationalbibliothek der Republik Argentinien und vermachte die 40.000 Bände seiner persönlichen Bibliothek der Stadt Lissabon.



Agata Tuszyńska

Geboren 1957 in Warschau (Polen)

Polnische Schriftstellerin und Lyrikerin, ausgezeichnet mit dem Ksawery-Pruszyński-Preis des PEN-Club. Sie veröffentlichte über zwanzig Werke, darunter *Die Sängerin aus dem Ghetto*. Das Leben der Wiera Gran oder *Rodzinnia historia lęku* [Familiengeschichte der Angst], die in mehr als ein Dutzend Sprachen übersetzt wurden.



**groupe d'études
géopolitiques**



CONSEIL
DE LA VALLEE
CONSIGLIO
REGIONALE
DELLA VALLE
D'AOSTA



FONDATION
SIMONE ET CINO
DEL DUCA
INSTITUT DE FRANCE

**Fondation
Jan Michalski**

Contact
prix@legrandcontinent.eu